

2. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft aufgestellten Lagebericht heben wir folgende Angaben hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage sowie der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung sind:

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf:

STROM

1. Der Stromverbrauch ist in der Landeshauptstadt Magdeburg um 2,3 % zurückgegangen. Während der Rückgang bei Kunden mit Standardlastprofil (SLP) mit 0,5 % gering ausfiel, fiel er bei Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM) mit 3,6 % doch sehr deutlich aus. Der Marktanteil der SWM hat sich nur leicht verringert – bei Tarifkunden liegt er weiterhin bei rd. 83 %.
2. Außerhalb Magdeburgs konnte SWM weiter hinzugewinnen. Der deutliche Anstieg bei SLP-Kunden übertraf die Rückgänge bei RLM-Kunden.
3. Das Stromhandelsgeschäft erhöhte sich um rd. 27 % auf 691 GWh.

GAS / WÄRME

4. Der Gasverbrauch in der Landeshauptstadt Magdeburg ist um 22 GWh bzw. 1,4 % zurückgegangen. Während der Verbrauch bei den Kleinkunden im Wesentlichen witterungsbedingt um 2,7 % zurückging, stieg der Gasverbrauch bei Sonderkunden um 1,8 %. Mit einem Marktanteil von rd. 66 % ist SWM weiterhin Marktführer auf dem einheimischen Markt.
5. In der Region konnte SWM vor allem Sonderkunden hinzugewinnen. So stieg die Absatzmenge in diesem Kundensegment um 18 GWh. Bei Kleinkunden waren nur geringfügige Änderungen zu verzeichnen.
6. Die Gesamtwärmeabgabe ging im Geschäftsjahr 2018 um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Insgesamt wurden 504 GWh abgegeben.

WASSER / ABWASSER

7. Für das Geschäftsjahr 2018 wird von einem Trinkwasserabsatz von 11,2 Mio. m³ ausgegangen. Dies entspricht auch dem Absatz des Jahres 2017 nach den nunmehr vorliegenden Jahresabrechnungen der rollierenden Abrechnung.
8. Zur Abwasserbeseitigung fielen 21,0 Mio. m³ Schmutz- und Niederschlagswasser an. Im Vorjahr betrug dieser Wert 21,4 Mio. m³.

ERTRAGSLAGE

9. Der Umsatz lag 2018 bei 452 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 10 Mio. EUR angestiegen. Ein Umsatzrückgang ist in der Gasversorgung zu verzeichnen – alle anderen Geschäftsfelder konnten Zuwächse generieren.
10. Der Materialaufwand ist im Geschäftsjahr 2018 deutlich angestiegen. Er belief sich auf 321 Mio. EUR. Ausschlaggebend ist der gestiegene Bezugsaufwand für die Stromversorgung.
11. Das Finanzergebnis der SWM ist in 2018 um 4 Mio. EUR auf 17 Mio. EUR angestiegen. Entscheidend hierfür waren die auf 21 Mio. EUR angestiegenen Beteiligungsergebnisse.
12. Die SWM konnte 2018 ihr Vorjahresergebnis leicht überbieten. Das geplante Ergebnis wurde um 6 Mio. EUR übertroffen. Der geringere Rohertrag wurde durch das gestiegene Finanzergebnis überkompensiert.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

13. Die Bilanzsumme der SWM stieg im Berichtszeitraum um 7 Mio. EUR. Ursache sind im Wesentlichen die gestiegenen Investitionsausgaben.
14. Branchentypisch stellt das Anlagevermögen den größten Bilanzposten dar. Im Geschäftsjahr 2018 war investitionsbedingt ein Anstieg zu verzeichnen – bei der SWM wurden 30 Mio. EUR investiert. Daraus leitet sich ein Anstieg des Anlagevermögens um 3 Mio. EUR für die SWM ab.
15. Bei SWM war nur eine geringe Veränderung des Eigenkapitals zu bilanzieren. Ergebnisbedingt betrug der Anstieg 0,4 Mio. EUR.
16. Die Liquidität war auch im Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Die Finanzierung der Geschäftsprozesse erfolgte aus dem laufenden Geschäft, aus der Aufnahme von Darlehen unterschiedlicher Laufzeiten sowie aus liquiden Mitteln. Darüber hinaus verfügte SWM über Kreditlinien bei Banken.

Diese Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf der Gesellschaft sind im Lagebericht ausreichend erläutert, so dass wir in Bezug auf Einzelheiten auf den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht verweisen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken:

1. Die erfolgreiche Geschäftspolitik der SWM wird auch mittelfristig fortgesetzt. Netzseitig setzt SWM auf eine effiziente Bewirtschaftung der Leitungssysteme und Anlagen im Rahmen der Vorgaben aus der Regulierung. Vertriebsseitig soll die Marktführerschaft in den Konzessionsgebieten erhalten werden, Zugewinne an Kunden und Rohertrag sollen das Ergebnis sichern. Aus den Beteiligungen wird auch zukünftig ein wesentlicher Ergebnisbeitrag erwartet.
2. Zur Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung wird das eingerichtete Risikomanagementsystem fortgeführt. Entsprechend der Risikodefinition des Unternehmens erfolgt die Erhebung, Bewertung, Klassifizierung und Steuerung. Besonderer Handlungsbedarf wird weiterhin bei der Anfechtung von

Zahlungen von Kunden im Insolvenzfall, den regulatorischen Risiken im Strom- und Gasnetz, dem Prognoserisiko der Mengen- und Preisermittlung im von vielen Wettbewerbern bestimmten Energiemarkt, der Margenminderung im Energievertrieb durch Veränderung der äußeren Randbedingungen sowie bei dem Risiko von Cyber-Angriffen (IT-Risiko) gesehen.

3. Im Geschäftsjahr 2019 sollen insgesamt 77 Mio. EUR in die Infrastruktur investiert werden. Neben der Fortführung des Verwaltungsneubaus sind die fernwärmetechnische Erschließung der Beimssiedlung und die Investitionen in die Datenverarbeitung die bedeutendsten Vorhaben.
4. Der aus der Ergebnisentwicklung und der Investitionstätigkeit abzuleitende Finanzbedarf der SWM beträgt für 2019 rd. 142 Mio. EUR. Er beinhaltet neben Investitionsausgaben in Höhe von 77 Mio. EUR im Wesentlichen die Entnahme der Kommanditisten. Weitere 17 Mio. EUR betreffen Tilgungszahlungen.
5. Die für 2019 geplante Gesamtleistung beträgt 430 Mio. EUR. Neben Umsatzerlösen in Höhe von 426 Mio. EUR wurden aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 4 Mio. EUR geplant. Dabei wird von einem Rohertrag in Höhe von 69 Mio. EUR ausgegangen.
6. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern erwartet SWM einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 40 Mio. EUR.

Diese Kernaussagen zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft sind im Lagebericht ausreichend erläutert, so dass wir in Bezug auf Einzelheiten auf den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht verweisen.

Zusammenfassende Beurteilung

Aufgrund der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, die wir aus den im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet haben, sind wir zu der Einschätzung gelangt, dass die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere hinsichtlich des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken durch die gesetzlichen Vertreter in Jahresabschluss und Lagebericht angemessen ist.